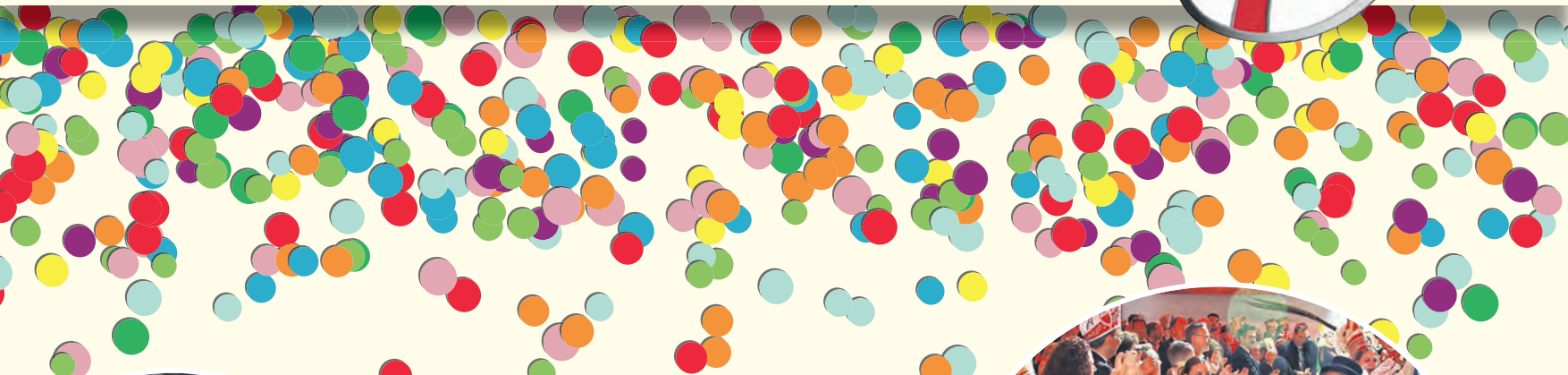


Die Stadt feiert! KOWELENZ OLAU





Kowelenz Olau? Machen wir!

Wir fördern die Karnevalsvereine
in Koblenz und der Region.
Damit Brauchtum und Geselligkeit
lebendig bleiben.

Wir wünschen allen Närrinnen und
Narren eine tolle Session.

sparkasse-koblenz.de/starkmacher



Sparkasse
Koblenz



Olau! Koblenz feiert Karneval 2025!

Grußwort von Andreas Münch, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval

Liebe Freundinnen und Freunde des Koblenzer Karnevals,

mit großer Freude heiße ich Sie zur Karnevalssession 2025 herzlich willkommen!

Ein erster Höhepunkt dieser Session liegt bereits hinter uns: Die glanzvolle Inthronisation von Prinz Lars und Confluentia Kim vom Musselweißer Hamm. Sie haben mit ihrem Enthusiasmus und ihrer Lebensfreude den Auftakt für eine unvergessliche Zeit gesetzt. Ebenso erfolgreich waren die ersten Veranstaltungen unter großartiger Mitwirkung unserer Mitgliedsvereine, die uns bereits einen Vorgesmack auf die vielen schönen Stunden gegeben haben, die uns in den kommenden Wochen erwarten.

Die Session 2025 hat es in sich: Mit einem späten Rosenmontag am 3. März steht uns eine lange und ereignisreiche Zeit bevor. Zahlreiche Saalveranstaltungen, organisiert von unseren engagierten AKK-Vereinen und weiteren Organisationen, bieten die perfekte Gelegenheit, das



Foto: R. Walscheid

Brauchtum des Karnevals in seiner vollen Pracht zu erleben. Die Vielfalt und Kreativität, mit der unsere Vereine ihre Veranstaltungen gestalten, sind jedes Jahr aufs Neue beeindruckend und tragen dazu bei, den Karneval als lebendiges Kulturgut

zu bewahren und zu fördern. Ein weiteres Highlight ist der Schwerdonnerstag, an dem in der ganzen Stadt ausgelassen gefeiert wird. Von früh bis spät lädt Koblenz dazu ein, das närrische Treiben in vollen Zügen zu genießen.

Ein besonderes Highlight erwartet uns Anfang Februar mit den Schängelschiffen, die am 4. und 5. Februar auf dem Rhein ablegen werden. Diese schwimmenden Karnevalspartys sind inzwischen eine feste Größe im Koblenzer Karnevalskalender und bieten eine einzigartige Möglichkeit, ausgelassen zu feiern und den Rhein als Bühne für unser Brauchtum zu nutzen.

Ein großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle allen Aktiven aussprechen: den Vereinen, den zahlreichen Ehrenamtlichen im Karneval und natürlich auch unserem Prinzenpaar, das von ihrem Gefolge der KG Blau-Weiß Moselweiß tatkräftig unterstützt wird. Ihr ehrenamtlicher Einsatz und Ihre Leidenschaft machen den Koblenzer Karneval zu dem,

was er ist – ein unvergleichliches Gemeinschaftserlebnis. Karneval ist gut für das bunte Koblenz, für die Vielfalt und die Gemeinschaft in unserer schönen Rhein-Mosel-Stadt. Die Lage um uns herum und in der Welt lädt leider nicht immer zum Feiern ein. Dennoch möchten wir Ihnen mit unserem schönen Brauchtum ein Lachen ins Gesicht zaubern und Sie ein paar Stunden aus dem grauen Alltag entfliehen lassen.

Ich lade Sie alle ein, sich dem Frohsinn und der Begeisterung dieser besonderen Zeit hinzugeben. Feiern wir gemeinsam den Karneval, wie es in Koblenz Tradition ist: bunt, laut und voller Lebensfreude! Ich freue mich darauf, Sie bei den zahlreichen Veranstaltungen und natürlich am Rosenmontag in den Straßen unserer schönen Stadt zu sehen.

Mit einem dreifach donnernden „Kowelenz Olau!“

Ihr Andreas Münch

Präsident der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval



Gültig: 01.02.-08.02.2025

KOBLENZ OLAU! – HAUFENWEISE KNALLERPREISE!

Königsbacher Stubbi

versch. Sorten
20 x 0,33 l
Pfand 3,10, 1 l = 1,51



KNALLERPREIS
9,99 €

Rhenser

versch. Sorten
12 x 0,75 l
Pfand 3,30, 1 l = 0,49



KNALLERPREIS
4,44 €

Gerolsteiner PET

versch. Sorten
12 x 1 l
Pfand 3,30, 1 l = 0,46



KNALLERPREIS
5,55 €

Hachenburger

versch. Sorten
20 x 0,5 l / 24 x 0,33 l
Pfand 3,10/3,42,
1 l = 1,31/1,66



KNALLERPREIS
13,13 €

Bayreuther

hell
20 x 0,33 l
Pfand 3,10, 1 l = 1,99



KNALLERPREIS
13,13 €

Deit PET

versch. Sorten
12 x 1 l
Pfand 3,30, 1 l = 0,74



KNALLERPREIS
8,88 €

Die Getränke Spezialisten...da wo der Einkauf angenehmer ist! Schnell, stressfrei und angenehm Getränke kaufen!

DGS Koblenz-Asterstein
DGS Rhens
DGS Koblenz-Raental
DGS Koblenz Lützel
DGS Vallendar

Lindenallee 13
Mainzer Str. 73
David-Röntgen-Str. 22
Otto-Schönhagen-Str. 6
Goethestr. 8

56077 Koblenz-Asterstein
56321 Rhens
56073 Koblenz
56070 Koblenz
56179 Vallendar

0261-702737
02628-984179
0261-98872287
0261 - 92229793
0261-60320

Hier wird SERVICE noch groß geschrieben! Lieferservice, Festservice, Kühlservice, Kommissionen, EC-Zahlung, großer Parkplatz und viele weitere Artikel auf Anfrage! (Nicht alle Leistungen in allen Märkten)





Ein Dankeschön von Prinz Lars und Confluentia Kim

Erstmals Tollitäten der KG Blau-Weiß Moselweiß – eine Session voller Freude und Zusammenhalt

Liebe Närrinnen und Narren, liebe Leser des Koblenzer Schängel!

Wenn man im Leben 57 Jahre auf etwas wartet, bekommt man meistens nichts Schönes. Krampfadern oder graue Haare fallen uns da ein. Wir Blau-Weißen aber haben nach dieser langen Wartezeit etwas Wunderschönes bekommen: die Möglichkeit, erstmalig in unserer Vereinsgeschichte die Tollitäten für unsere geliebte Heimatstadt Kowelenz stellen zu dürfen!

Seit 60 Jahren ist der Schängel schon in unseren Kowelenzer Briefkästen und ist damit sogar älter als die KG Blau-Weiß Moselweiß. Gerade in der Karnevalszeit freuen wir uns jeden Samstag über frische Informationen und Bilder aus der Session, denn unser geliebtes Brauchtum ist hier sehr wichtig, und das merkt man.

Besonders bedanken möch-



ten wir uns natürlich für die Umbenennung des „Karthäuser“ in „Der Moselweißer“. Eine wunderschöne Geste für unsere erste Tollitätensession. Natürlich nur auf Zeit, aber das macht es nicht weniger schön. Wir wünschen allen Freunden und Lesern eine Session voller Glitzer, Konfetti, Lachen und Spaß und freuen uns schon, euch auf vielen Sitzungen und besonders am Rosenmontagszug zu sehen und gemeinsam mit euch eine tolle Session zu erleben! Nehmt euch alle gemeinsam an der Hand, aber auch auf den Arm, und genießt das Herzblut, das all unsere Vereine in den Kowelenzer Karneval stecken!

Mit 3x aus tiefstem Herzen – Kowelenz Olau – grüßen euch

Prinz Lars und Confluentia Kim vom Musselweisser Hamm mit ihrem Gefolge

Eine Hommage an unser Brauchtum

Der Karneval als fünfte Jahreszeit: Warum wir unser rheinisches Erbe bewahren und pflegen sollten

-von Manfred Gniffke-

Wir Rheinländer kennen ja nicht nur die vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter, wir haben eine Jahreszeit mehr als unsere bedauernswerten Zeitgenossen in anderen Gegenden unserer Republik. Wir haben den Karneval, die Faasnacht als fünfte Jahreszeit. Natürlich feiert man mittlerweile in ganz Deutschland, im Kanzleramt in Berlin das ganze Jahr. Sogar im Nahen Osten, wie ich die Länder links des Rheines kenne, also auch in Sachsen und Thüringen. Aber wir Rheinländer haben den Karneval, zusammen mit den vor über 2000 Jahren vorübergehend bei uns zu Gast weilenden Römern, erfunden. Bei uns wird er auch am schönsten gefeiert, besonders die Hochfeste Schwerdonnerstag und Rosenmontag. Da geht es rund, besonders in den Hochburgen Koblenz, Köln und Mainz.

Aber oft tanzt auch in vielen kleinen Gemeinden am Strom und in den umliegenden Mittelgebirgen an Schwerdonnerstag der Bär. Die Möhnen sind los und führen an diesem Tag das Regiment. Sei ihnen der eine Tag ge-



Mit Herz, Schwung und viel Freude halten auch die kleinen Karnevalisten das rheinische Brauchtum lebendig. Foto: Juraschek

gönnt, wird jetzt mancher Machosagen, aber wir wissen, die Damen spielen in unserem Karneval vom 11. im 11. bis zum Aschermittwoch und oft noch darüber hinaus eine wichtige Rolle, ohne ihr Engagement lief vieles nicht mehr. Sie gehören zu den tragenden Säulen unseres Brauchtums.

Jetzt sind wir beim Thema Brauchtum. Als alter Karnevalist im Rentenstand betrachte ich das Geschehen mit einiger Distanz und Altersweisheit von au-

ßen. Da komme ich doch manches Mal ins Grübeln und mache mir Gedanken. Aber nicht nur das, ich mache mir auch Sorgen um eben dieses Brauchtum. Das ist ja nicht nur feiern und singen und tanzen, Brauchtum ist Heimat, ist Kultur. Wir sind von so vielen fremden Kulturen und Sprachen umgeben, was nicht schlimm ist, aber wir müssen aufpassen, dass unsere eigene Kultur und unsere Sprache in diesem Schmelztiegel der Kulturen nicht untergehen.

Wir haben hier in unserer Stadt auch schon einiges an volkstümlicher Kultur, die für mich genauso wichtig ist wie die Kultur, die sich in Museen, Theatern und Galerien darstellt, eingebüßt. Einige Stadtteile feiern keine Kirmes mehr, der Fackelzug an St. Martin fällt hier und da aus und einen Wochenmarkt, für mich ein kulturelles Angebot an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zwischen Kappes, Spargel, Salat und Obst ins Gespräch zu kommen, gibt es nur noch an einem Tag in der Woche in einigen Stadtteilen. Wenn sich bei uns in der Schlossstraße der Markt Wochenmarkt nennt, ist das genauso paradox, als würde sich ein Ameisenbär Elefant nennen, nur weil er einen Rüssel hat.

Da lobe ich mir die Gesellschaften und Vereine, die unser Brauchtum – unseren rheinischen Karneval, trotz großer Probleme, Auflagen und blödsinniger Vorschriften hegen und pflegen. Hut ab vor den vielen sehr guten Tanzgruppen, die das ganze Jahr üben, um ihren Mitmenschen Freude und Spaß zu bereiten. Den vielen Müttern, die ihre Kinder zu den Proben fahren und den Wagen- und Bühnenbauern. Dank auch an

die vielen Elferräte, die es klaglos auf sich nehmen, vier bis fünf Stunden auf offener Bühne im Angesicht des Publikums vor sich hin zu dösen und an die Sitzungspräsidenten, die sich vergeblich bemühen, die Kerle wach zu halten.

Dank auch an die Funkenmariechen, Gardisten und die wenigen Büttendredner, Damen und Herrn, junge und alte, die sich noch, trotz der Konkurrenz durch teure Berufskarnevalisten, ehrenamtlich in die Bütt trauen nur aus Spaß am Karneval und um den Mitmenschen auch in schweren Zeiten etwas Freude zu bereiten. Hochachtung habe ich vor all denen, die dabei auch noch unsere Muttersprache pflegen, unser Kowelenzer Platt. Denn auch unsere Sprache ist Kultur, das haben leider noch nicht alle, auch in den Rathäusern, kapiert.

Also wenn es so weitergeht ist mir um unser Brauchtum nicht bange, wenn auch die Zeiten nicht so leicht sind. Aber wie heißt es so schön in dem Büttentanzmarsch von Jupp Flor: „Mir Kowelenzer Bärjerschleid, mir trenn da Kopp stets hüh, on es och noch su schwer die Zeit, es Faasnacht sain mir fruh“.



Für Olav Kullak ist das ganze Jahr Karneval

Der AKK-Zugmarschall gibt Einblicke in sein Ehrenamt

Der Rosenmontagszug bildet den Höhepunkt des Koblenzer Straßenkarnevals. AKK-Zugmarschall Olav Kullak trägt eine große Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf. Mit unserem Mitarbeiter Arno Boes sprach er über die Aufgaben als Zugmarschall und warum er sich dafür immer wieder engagiert.

Seit wann bist du Zugmarschall?

Olav Kullak: Auf der Delegiertenversammlung der AKK-Vereine 2014 wurde ich in das Amt des Zugmarschalls gewählt. 2015 habe ich dann zum ersten Mal den Rosenmontagszug geleitet.

Welche Aufgaben gehören zu



den Pflichten eines Zugmarschalls?

Olav Kullak: Der Zugmarschall ist für alle Außenveranstaltungen der AKK zuständig. Aber der Rosenmontagszug ist jeweils sicher die größte Aufgabe. Die beginnt mit der Planung des Zugweges und der Aufstellung. Wenn für eine Veranstaltung ein Sicherheitskonzept notwendig sein sollte, dann kümmert sich der Zugmarschall ebenfalls um die Planung, Abstimmung und schließlich um die Genehmigung. Sind alle Vorbereitungen abgeschlossen, obliegt es mir, den Rosenmontagszug aufzustellen, eine technische Abnahme der teilnehmenden Wagen durchzuführen und den möglichst reibungslosen Ablauf des Zuges sicherzustellen.

Wo sind die größten Probleme?

Olav Kullak: Eines der größten Probleme ist die verfügbare Zeit. Wir sind ja in der AKK alle ehrenamtlich tätig und Familie und Arbeitgeber fordern ja auch ihre Rechte ein. Viel Zeit geht in unser Sicherheitskonzept, das ja immer an aktuelle Gegebenheiten und Vorschriften anzupassen ist. Es gehört zu den Stärken des Koblenzer Karnevals, dass sich alle Beteiligten frühzeitig zusammensetzen und alles miteinander abstimmen. Bisher haben wir auf dem Weg immer Lösungen für aufkommende Probleme gefunden.

Wann beginnst du mit der Planung für einen Rosenmontagszug?

Olav Kullak: Bei der Anzahl der teilnehmenden Vereine und den damit verbundenen organisatorischen Fragen kann ich eigentlich sagen: Nach dem Rosenmontagszug ist vor dem Rosenmontagszug der nächsten Session. Aber im Ernst: Das ist tatsächlich ein Ganzjahresprojekt mit unterschiedlichen Zeitanteilen. Das eigentliche Planen des aktuellen Zuges findet Anfang Januar statt, bei kürzeren Sessions auch schon mal im Dezember. Aber unterjährig muss geschaut werden, wie sich die aktuellen und für das laufende Jahr geplanten Baustellen in der Stadt eventuell auf den Zug oder die anderen Veranstaltungen auswirken.

Welche Höhepunkte dürfen die Besucher des Zuges 2025 erwarten?

Olav Kullak: Das kann ich tatsächlich von hier nicht beantworten, da die Vereine jeweils selbst ihre Wagen und die Ge-

staltung der Fußgruppen Gruppen organisieren. Da wird oft bis zum letzten Moment an den Feinheiten gearbeitet.

Für dieses Jahr kann ich nur anhand der Anmeldungen jetzt schon sagen, dass der Zug wieder länger wird. Nach dem Jubiläumzug 2024 stellt in diesem Jahr traditionell wieder eine lokale Gesellschaft aus einem Stadtteil, diesmal Moselweiß, die Tollitäten. Und die werden von einigen Vereinen aus Moselweiß unterstützt und begleitet

Wie erholst du dich nach dem Rosenmontag?

Olav Kullak: Nach dem Verstauen der Karnevalsutensilien, dem Abholen der Uniformen aus der Reinigung und der Einsortierung der Papiere wird erstmal das Büro abgeschlossen!

(lacht) Nein mitnichten, denn wie oben beschrieben, geht es sofort mit der Organisation der kommenden Session los. In den ersten Wochen sind mal alle vier Wochen ein Termin. Aber je näher die Veranstaltungen kommen, steigert sich das auf über vier Termine in der Woche bis zur fast Vollzeitbeschäftigung. Wirkliche Erholung vom Karneval gibt es da eher nicht, aber die Freude am Amt macht Vieles wett.

Du bist nun viele Jahre im Karneval aktiv. Was motiviert dich, in jedem Jahr wieder das verantwortungsvolle Amt des Zugmarschalls auszuüben?

Olav Kullak: Karneval gehört zu unserer Kultur, das wollen wir wahren und weiterentwickeln. Vor allem aber ist das Ziel, allen Menschen die Möglichkeit zu geben, dies mit uns gemeinsam zu feiern und dabei zu begreifen, was der Karneval im Rheinland ist, nämlich eine Mischung aus allen Traditionen, die mit der Fastnacht in Verbindung stehen. Eins sei mir erlaubt noch zu erwähnen: Ich habe in diesem Jahr den großen Verdienstorden der AKK erhalten, wodurch ich meine Theorie wohl mal überdenken muss, dass mit steigender Zahl der Ehrungen die Fingerzeige in die karnevalistische Rente ansteigen. Ich fühle mich dadurch sehr geehrt und sehe das eher als Ansporn, den Karneval in Koblenz weiter voranzutreiben. Wenn wir es schaffen, die Werte und Traditionen an die nächste Generation zu übergeben, dann haben wir ein wichtiges Ziel erreicht. Dann hat sich das ehrenamtliche Engagement mehr als gelohnt.

Foto: AKK

Die preiswerte Alternative zum Taxi seit über 60 Jahren

Von hier nach da mit Citycar!



CHARLY'S CITYCAR®

(0261)

33 633

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kurierfahrten
- Fahrten im Rolli sitzend
- Großraumfahrzeuge bis 8 Personen
- Fahrten aller Art

Bei uns zahlen Sie nur die gefahrenen Kilometer plus die Grundgebühr.

Ampeln und Verkehrsstaus kosten nicht mehr und

Nachtzuschläge gibt es bei uns auch keine.

**Kompetent Schnell
Zuverlässig
Tag und Nacht
für Sie bereit**

CHARLY'S CITYCAR®, Burgstr. 8, 56068 Koblenz

Tag und Nacht

www.charlys-citycar.de



Malteser

...weil Nähe zählt.



1 Monat
kostenlos

Wir beraten Sie gerne:

0800 9966025

(Mo-Fr von 8-20 Uhr, kostenlos)



Oder Sie nutzen einfach unsere Online-Terminbuchung!

malteser-hausnotruf.de



Jetzt einen Monat kostenlos!

Sichern Sie sich Ihren Vorteil und nutzen Sie den Malteser Hausnotruf einen Monat lang kostenlos.

Jetzt
Preisvorteil
sichern



Karneval ist Spaß, Stimmung und Tradition

AKK-Präsident blickt im Interview zurück auf das Jubiläumsjahr und gibt Einblicke in die laufende Session

-abo- Für die großen Höhepunkte des Koblenzer Karnevals zeichnet die Arbeitsgemeinschaft der Koblenzer Karneval (AKK) verantwortlich. 43 Vereine und Gesellschaften sind in der AKK zusammengeschlossen. Arno Boes sprach mit AKK-Präsident Andreas Münch über die abgelaufene Session 2023/24 und die aktuellen Veranstaltungen in der laufenden Session 2024/25.

Andreas, für dich war die abgelaufene Session die erste in der Verantwortung als AKK-Präsident. Wie sie nun mit Abstand dein Fazit aus?

Andreas Münch: Wenn ich an die Monate zurückdenke, dann kommen mir nur positive Gedanken. Es war schon gigantisch, was wir als AKK auf die Beine gestellt haben. Es galt ja ein Jubiläum mit 200 Jahren Karneval in Koblenz zu feiern, was uns als Vorstand vor besondere Herausforderungen stellte. Aber während der Veranstaltungen und auch danach kamen einiges als Lob und Anerkennung an uns zurück. Ich habe selbst keine Vergleichsmöglichkeiten als Präsident, aber wir haben einiges durch das Jubiläum besonders schön machen können und das hat mir zum Einstieg in die neue Verantwortung auch ein Stückweit geholfen.

Was ist dabei besonders in Erinnerung geblieben?

Andreas Münch: Ich möchte nicht einzelne Veranstaltung aus einem insgesamt runden und gelungenen Paket herausheben. Das nicht einer der Vereine, sondern die AKK diesmal Prinz und Confluentia mit ihrem Gefolge

gestellt haben, war für uns zwar mit viel Arbeit und Herausforderungen verbunden, aber wir haben auch während der Suche nach geeigneten Persönlichkeiten einiges an Erfahrungen gesammelt und Veränderungspotential erkannt, das wir zukünftig an die tollitätenstellenden Vereine weitergeben werden.

Besonders haben mich die vielen persönlichen Kontakte gefreut, die nicht nur aufgefrischt, sondern auch neu gewonnen werden konnten. Das gilt nicht nur allein für mich, sondern für alle, die sich in der AKK und dem Tollitätenengefolge, das ja durch die Vereine gestellt wurde, engagiert haben.

Höhepunkte waren die Inthronisation 2024 in der Rhein-Mosel-Halle und der Tollitätenempfang im besonderen Ambiente des Schlosses. Das wir in diesen Rahmen auch gleichzeitig das Jubiläum feiern konnten, war schon etwas ganz Besonderes. Und das wir mit Dirk Schmidt den Prinzen als Schatzmeister für die AKK gewonnen haben, ist auch ein besonders positiver Punkt. Die Arbeit im AKK-Vorstand ist mit viel Verantwortung verbunden und wir haben in der Session gemerkt, dass Dirk bereit und auch ausgesprochen fähig zur Mitarbeit ist.

Die Session 2024/25 läuft, einige AKK-Veranstaltungen hat es schon gegeben. Du bist bereits sechs Jahre im AKK-Vorstand, dennoch war voriges Jahr vieles für dich neu. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit diesmal?

Andreas Münch: Im AKK-Vorstand sitzen alles gestandene Karnevalisten, die auch aus der



Arbeit in Ihren Vereinen viel Erfahrung mitbringen. Das wirkt sich auf die Zusammenarbeit mehr als positiv aus. Wenn jemand in seinem Bereich Hilfe braucht, steht die schnell und problemlos zur Verfügung. Uns ist wichtig, dass die Teilnehmer an unseren Veranstaltungen und auch die Karnevalisten in erster Linie Spaß haben und gut unterhalten werden. Dazu gehört, dass wir Erfahrungswerte und Empfehlungen zur Unterstützung unserer Vereine weitergeben.

Als eine wichtige Aufgabe des AKK erachten wir, dass der Karneval in Koblenz gesehen und anerkannt wird. Er ist ja für Gastronomie, Taxifahrer, Frisöre, Hotels, Ausstatter und viele mehr ein Wirtschaftsfaktor, zudem wir als AKK einiges beitragen. Unsere 43 Mitgliedsvereine bilden eine Art Netzwerk um sich auszutauschen und Erfahrungen weiterzugeben. Das trägt zum Erfolg des Koblenzer Karnevals bei und ist die Grundlage zum Gelingen der Veranstaltungen.

Der Erfolg einer Veranstaltung ist ja auch von den auftretenden Künstlern abhängig. Da hat Koblenz einiges zu bieten. Wie schafft ihr es dazu immer wieder z. B. die namhaften Musikgruppen aus Köln zu engagieren?

Andreas Münch: Die kölschen Gruppen versuchen uns so in ihre Terminpläne reinzupacken, dass es irgendwie passt. Wir haben immer wieder festgestellt, dass die Koblenzer Karnevalskultur von diesen Gruppen geschätzt wird und sie gerne zu uns kommen. Im Laufe der Jahre hat sich in anderen Regionen viel von Karnevals-Brauchtum in Richtung Show und Party entwickelt. Besucht man z. B. eine der großen Sitzungen in Köln, hat man den Eindruck, dass große Stimmung erst aufkommt, wenn nach anfänglichen Redebeiträgen die erste Musikgruppe auftritt und die Sitzung zur großen Party wird. In Koblenz, so mein Eindruck, sind wir da doch noch näher an der Tradition geblieben. Da ist über einen gesamten Abend gesehen die Aufmerksamkeit des Publikums für die einzelnen Programmpunkte spürbar größer. Damit sind wir nicht altmodisch, sondern treffen durch die Mischung von Bewährtem und Neuen offenbar den Geschmack sowohl der Besucher, als auch der Mitwirkenden.

Bis zum Aschermittwoch steht noch einiges im närrischen Kalender. Was dürfen die Koblenzer Karnevalsenthusiasten an Neuerungen erwarten?

Andreas Münch: Wir haben da schon die ein oder andere neue Idee wie etwa das Warm-Up für die Tanzgruppen aus Koblenz und der Region umgesetzt. Für die verbleibenden Wochen der laufenden Session gibt es sicherlich bei den Schängelschiffen die größte Änderung. Wir veranstalten diesmal zwei Fahrten mit unterschiedlichem Musikprogramm. Am 4. Februar gibt es ausschließlich Karnevalsmusik, am 5. Februar wird ein Mix aus Karnevals- und Partymusik für Stimmung sorgen. Bei beiden Fahrten wird sowohl ein DJ als auch eine Liveband für Stimmung sorgen. Und bei der Eröffnung des Straßenkarnevals am 26. Februar auf dem Münzplatz sowie beim Rosenmontagszug am 3. März dürfen sich die Besucher auch auf die ein oder andere närrische Überraschung freuen.

In vielen kleineren Städten und Gemeinden fallen Veranstaltungen und vor allem die Umzüge aus Kosten- und Sicherheitsgründen aus. Wie schafft ihr, diese in Koblenz zu erhalten?

Andreas Münch: Dafür sorgt eine schon lang erprobter Ablauf bei den Planungen und Vorbereitungen. Dazu gehören die

von der AKK ausgerichtetes „Behördenfrühstücke“, zu dem wir alle Ämter, Behörden und Organisationen einladen, die im Karneval eingebunden sind. Die finden im Sommer für den 11.11. und zu Beginn eines Jahres für den Rosenmontag statt. Hier können gemeinsam am Tisch alle Punkte der Organisation besprochen, für Problempunkte direkt Lösungen gefunden und vereinbart und die entsprechenden Aufgaben zusammengestellt und verteilt werden. Diese schlanke „Bürokratie“ hat sich bewährt und wird von allen Betroffenen geschätzt und unterstützt.

Aktuell nach den jüngsten Vorfällen liegt ein Fokus auf dem Thema Sicherheit. Wir haben schon lange ein Sicherheitskonzept, das in jedem Jahr dynamisch an die jeweilige Situation angepasst wird. Hier arbeiten wir mit den Profis aus den Behörden eng zusammen, damit wir als Amateure für den Fall eines Einsatzes von Polizei oder Rettungsdienst die erforderlichen Wege und Sperrungen bedarfsgerecht planen. Natürlich sind neben den beiden „Frühstücksterminen“ viele weitere Gespräche und Abstimmungen nötig. Aber es besteht durch die gemeinsamen Gespräche aller an einem Tisch ein schon detaillierter Rahmenplan und man kennt sich, so dass aktuelle Probleme oder Abstimmungen leichter gelöst und getroffen werden können. Ich bin froh, dass wir diese Form der Zusammenarbeit in Koblenz pflegen und nicht nur von den hauptberuflichen Behörden die Vorgaben bekommen, die wir dann als „Amateure“ umsetzen müssen. Sicherheit ist relativ, aber ich hoffe, dass wir mit unserem Konzept auch in diesem Jahr gut klarkommen.

Was wünschst du dir außerdem für die noch kommenden Veranstaltungen und die tollen Tage?

Andreas Münch: Wir arbeiten in der AKK dafür, dass die Leute feiern können und am Karneval Spaß haben, Prinz und Confluentia mit ihrem Gefolge eine gelungene und unvergessliche Session erleben können und der Karneval in Koblenz den großen Stellenwert bei den unterstützenden Ämtern, Institutionen und Firmen behält. Wenn wir das am Aschermittwoch 2025 als gelungen resümieren können, ist der AKK-Vorstand und ich als dessen Präsident mehr als zufrieden.

Foto: D. Kuhn

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung

Kowelenz Olau

Herausgeber: Verlag für Anzeigenblätter GmbH
Mittelrheinstraße 2-4, 56072 Koblenz
Tel. (0261) 9281.0, Fax (0261) 9281.29
E-Mail: info@der-lokalanzeiger.de
Internet: www.der-lokalanzeiger.de

Geschäftsführerin:

Litsa Papalitsa

Sonderaufgaben:

Christian Thielen
(Stabsstelle der Geschäftsführung und Datenschutzbeauftragter)

Redaktionsleitung:

Daniel Korzilius (Verantwortlich im Sinne des Presserechtes)

Anzeigen:

Torsten Schmitz (Gebietsleitung)

Alle unter der Anschrift des Verlages

Preisliste für Anzeigen und Beilagen ab 01.01.2025

Satz:

Saprio GmbH, Gutenacker

Vertrieb:

Mittelrhein LastMile GmbH, Koblenz

Druck:

Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, Koblenz

Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Der Nachdruck, auch auszugsweise, Veröffentlichungen von redaktionellen Inhalten und Anzeigen sowie Fotos in anderen Print- sowie elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Alle Angaben von Adressen und Daten sind ohne Gewähr.
Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter **BVDA**



Karneval mit Glanz und neuen Akzenten

Die Gülser Seemöwen starten mit spektakulärem Programm in die Session 2024/2025

Die Gülser Seemöwen starten auch diese Session wieder voll durch und bieten bei ihren Prunksitzungen eine bunte Mischung aus spektakulären Tänzen, Reden und Theater-Darbietungen.

Auch die Mottos der diesjährigen Tänze sind wie immer breit gefächert: Während die Showtanzgruppe dieses Jahr zum Thema „Paradies“ eine spektakuläre Choreographie auf die Beine gestellt hat, wird die „Auslese“ zu einem Haufen „Piraten“ und die Jugend tanzt in diesem Jahr in diesem Jahr mit neuen Kostümen für viel Glanz auf der Bühne

sorgen. Und auch die kleinsten Mini-Möhnen der Sternschnuppen, Sternchen, Sterne und natürlich das Solo-Mariechen werden wieder ihr ganzes Können auf der Bühne zeigen.

Apropos Jugend: Die Gülser Seemöwen sind besonders stolz und freuen sich über eine besondere Auszeichnung für eine junge Möhn aus den eigenen Reihen. Denn im vergangenen Jahr wurde die von den Gülser Seemöwen liebevoll genannte „Maxi-Möhn“ Clara Hähn mit dem Zinnhannes-Kulturpreis in der Kategorie „Nachwuchs“ ausgezeichnet. Damit richtet sich die Jury an die Karnevalsjugend,



die sich bereits in jungen Jahren in Karnevalsvereinen oder in Tanzgruppen in besonderem Maße engagiert haben. Clara wurde im Vorfeld nominiert, von der Jury aus einer Vielzahl an Mitbewerbern ausgewählt und bei der festlichen Veranstaltung im historischen Saal des Görres-

Haus in Koblenz im Kreise verdienter Karnevalisten und Ehrengästen ausgezeichnet. Nach einer herzerwärmenden Laudatio von Karnevalsurgestein Erich Tönnies durfte sie unter Jubel ihres Vereins und ihrer Fans die Skulptur samt Urkunde und Preisgeld von Wolf und Kerstin

Schneider, den Geschäftsführern von Zinnhannes, in Empfang nehmen.

Für die Damen-Prunksitzung in der Rhein-Mosel-Halle am 27. Februar gibt es noch Restkarten auf eventim.de oder in der Servatius Apotheke Güls.

-red-/Fotos: Juraschek

Berliner,
Quarkbällchen & Co.

OLAU

Nicht
nur für
Jecken

Hoefler



Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte

KG Blau-Weiß Moselweiß stellt erstmals die Koblenzer Tollitäten: Session voller Höhepunkte und Herzblut

Die KG Blau-Weiß Moselweiß feiert in der Karnevals-session 2024/2025 ein ganz besonderes Ereignis: Zum ersten Mal in ihrer seit 1967 bestehenden Vereinsgeschichte stellt sie die Koblenzer Tollitäten.

Prinz Lars und Confluentia Kim vom Moselweißer Hamm haben bereits im vergangenen Jahr bei ihrer Vorstellung im Rathaus einen herzlichen Einstand gegeben und mit viel „Spaß an der Freud“ gefeiert. Begleitet von ihrem Gefolge und der hofnarrischen Eidechse Lurchi, sorgten sie schon damals für großartige Stimmung. Am 11.11. standen die Blau-Weißen dann auf der großen Bühne auf dem Münzplatz und läuteten gemeinsam mit über 3500 karnevalsbegeisterten Menschen die Session ein. Ganz Moselweiß ist stolz auf das 75 köpfige Gefolge unter der Leitung der beiden Hofmarschälle Gerwin Thull und Nadine Schiffmann-Nink. Spätestens bei der feierlichen Inthronisation haben es alle An-



wesenden gespürt: Für Moselweiß ist es eine besondere Ehre, erstmals Prinz und Confluentia zu stellen! Hier standen über 100 Moselweißer und Moselweißerinnen auf der Büh-

ne! Ein weiteres Highlight der Session ist der eigens kreierte Tollitätenwein „Freudentaumel“. Dieser stammt aus dem Moselweißer Hamm und wurde von einem der letzten Mosel-

weißer Winzer, dem Antonius-hof, produziert. Der Verein war von Anfang an in den gesamten Prozess involviert und unterstützte tatkräftig bei der Vorbereitung, der Lese und der Ab-

füllung. Mit vielen frischen Ideen und einer großen Portion Herzblut im Gepäck werden die Blau-Weißen aus Moselweiß sicherlich für strahlende Gesichter in allen Sälen und auf den Plätzen sorgen.

Am 31. Januar fand die restlos ausverkaufte Tollitäten-session in der Beatushalle in Moselweiß statt. Der Verein freut sich auf viele Kleine und Große Jecken an der Pänz-Party, ebenfalls in der Beatushalle, ab 15.11 Uhr am 1. Februar! Und am 16. Februar haben alle die Möglichkeit, die Tollitäten mit ihrem großen Gefolge bei ihrem Umzug durch Moselweiß zu begleiten und ihnen zuzujubeln, bevor auf dem Kirmesplatz bei Musik, Speis und Trank der Tag ausklingt. Und dann wartet ja auch noch der Rosenmontag.

Die KG Blau-Weiß Moselweiß blickt voller Vorfreude auf die kommenden Wochen und lädt alle Jecken ein, gemeinsam die fünfte Jahreszeit zu feiern.

-red-/Foto: Juraschek

FÜR SIE IM EINSATZ

Von Mensch zu Mensch



GEMEINSAM

ZUKUNFT

PERSPEKTIVE

KOMM INS TEAM!

www.kk-km.de



www.bb-saffig.de



vr-rheinahreifel.de



Olau!

Die VR Bank RheinAhrEifel eG
wünscht allen Karnevalisten viel Spaß.



VR Bank
RheinAhrEifel eG



Karnevalistische Lebensfreude in Koblenz

Der „Bunte Nachmittag für Alt und Jung“ lockte 700 Gäste zu einer mitreißenden Karnevals-Gala

Zum 45. Mal brachte auch dieses Jahr die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) die Rhein-Mosel-Halle zum Beben. Der „Bunte Nachmittag für Alt und Jung“ gehört vor allem bei den älteren Koblenzern zu den wichtigsten Events im Jahresverlauf.

Wie immer wurde die Veranstaltung vom Sozialamt der Stadt organisiert und gemeinsam mit der AKK ein vor karnevalistischer Lebensfreude sprühendes Programm präsentiert. So feierten in der Rhein-Mosel-Halle rund 700 Gäste ausgelassen den Kowelenzer Karneval und seine Akteure.

Als Moderator führte AKK-Präsident Andreas Münch stimmungsvoll durch die Veranstaltung. Was folgte, war eine dreistündige Karnevals-Gala auf höchstem Niveau, in der über



200 Akteure auf der Bühne standen und Schau- und Gardetänze mit artistischen Einlagen vom Feinsten sowie eine bunte, humorvolle Mischung aus Wort und Musik präsentierten.

Nach dem Eröffnungstanz der AKK-Garde sowie nach der Begrüßung durch den AKK-Präsidenten Andreas Münch folgte

der einzigartige Einmarsch des Tollitätenpaares Prinz Lars und Confluentia Kim mit ihrem Gefolge und großartigen Kostümen. Im Anschluss begeisterten die Gardetanzgruppe KG Blau-Weiß Moselweiß, das Solomariechen Shannon Johann sowie die Showtanzgruppen KK Funken Rot-Weiß und Gülser See-



möwen mit ihren Tanzeinlagen und tollen Kostümen. Viel zu lachen hatte das Publikum u. a. bei den humorvollen Vorträgen von Manfred Gniffke mit seinen heiteren Geschichten aus der Altstadt. Glänzend unterhielten auch Wolfgang Mayr, Julia Kunefal, der Möhnenclub Spätlesse Lay, Daniel Ferber sowie das

Kinderprinzenpaar das Publikum. Für die musikalische Untermalung sorgte stimmungsvoll Ralf Schmelzer von Icke Musik. Zum krönenden Abschluss stimmten alle Akteurinnen und Akteure gemeinsam mit dem Publikum die Kowelenzer Hymne das Schängellied an. -red-/Fotos: Stadt Koblenz/S. Krause

ALLES FÜR DEN KARNEVAL



FESTARTIKEL SCHLAUDT

Andernacher Straße 170 | 56070 Koblenz
Telefon: +49 (0) 261 - 83525 | www.schlaudt.de



Schälsjer I(i)eben den Karneval

Die Karneval- und Freizeitkorporation Schälsjer e. V. (KFK Schälsjer) ist seit ihrer Gründung am 8. März 2008 eine feste Größe im kulturellen und närrischen Leben von Koblenz-Pfaffendorf und der Pfaffendorfer Höhe. Der Verein vereint Karnevalstradition, Gemeinschaftssinn und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm für seine Mitglieder. Die Schälsjer leben den Karneval mit Leidenschaft. Jedes Jahr organisieren sie eine mitreißende Prunksitzung, die mit humorvollen Bütenreden, energiegeladenen Tanzvorführungen und närrischem Klamauk begeistert. Ob als Uniformierte, in der Tanzgarde, dem Männerballett oder der Damentanzgruppe „Frauenpower“ – die Mitglieder bringen Vielfalt und Schwung auf die Bühne. Auch die Teilnahme an den Karnevalsumzügen der umliegenden Ortsteile sowie am großen Rosenmontagsumzug in Koblenz ist ein Höhepunkt im Vereinsjahr. Der Verein bietet seinen Mitgliedern das ganze Jahr über abwechslungsreiche Aktivitäten. Wanderungen, Fahrradtouren, Dartabende und weitere kulturelle Veranstaltungen sorgen für gesellige Stunden und fördern den Zusammenhalt. Besonders beliebt ist das jährliche Kriebelchenfest, das 2025 am 20. und 21. September in Pfaffendorf/Pfaffendorfer Höhe stattfindet.

Die Schälsjer engagieren sich über den Karneval hinaus für ihre Mitmenschen. Sie pflegen Patenschaften mit dem Seniorenheim ISA Asterstein und dem Hildegart von Bingen Seniorenheim in Horchheim. An der Spitze des Vereins stehen der 1. Vorsitzende Walter Burger, Präsident Sigfried Ofenstein und Vizepräsident Olli Hüter. Weitere Informationen zu den Schälsjern und ihren Veranstaltungen finden Sie unter: www.schaelsjer.de oder per E-Mail an geschaeftsstelle@schaelsjer.de. -red-/Foto: Verein

CUPRA E-HYBRID

EINE NEUE GENERATION.



AB 339 € MTL. LEASEN.

DER NEUE CUPRA TERRAMAR E-HYBRID.
MIT BIS ZU 120 KM ELEKTRISCHER REICHWEITE.
ANGEBOTE AUCH FÜR WEITERE CUPRA E-HYBRIDE.

GO. HYBRID.



WIR SIND CUPRA.

Löhr & Becker Automobile GmbH
Andernacher Str. 222 — 56070 Koblenz



„Das goldene Deutsche Eck“ wird vergeben

Trotz Problemen bei der Vorbereitung findet Traditionssitzung des Katholischen Lesevereins statt

-von Arno Boes-

Sie hat Tradition, die „Lesesitzung“ des Katholischen Lesevereins in Koblenz e.V. (KLK). Alljährlich bildet sie am Abend vor Beginn des Straßenkarnevals (diesmal am Mittwoch, 26. Februar) in der Rhein-Mosel-Halle den Abschluss des Sitzungsprogramms im Koblenzer Karnevals.

Doch für 2025 stand die Veranstaltung auf der Kippe. Grund waren schon länger schwelende Unstimmigkeiten zwischen dem Vereinsvorstand mit Heinz-Otto Mertens als Vorsitzendem und dem bisherigen Sitzungspräsidenten Otto Stephan, der auch jeweils das Programm für die Sitzungen zusammengestellt und organisiert hatte. Anfang Dezember 2024 teilte Otto mit, nicht mehr als Sitzungspräsident zur Verfügung zu stehen. So stand der Vereinsvorstand nicht nur vor der Notwendigkeit, einen neuen Sitzungsleiter zu suchen, sondern auch ein neues Programm auf die Beine zu stellen, da Stephan Otto den Verein inzwischen verlassen hatte. Der Ausfall der nicht nur bei den KLK-Vereinsmitgliedern beliebten Sitzung drohte.

Neuer Sitzungspräsident wurde gefunden

Doch das konnte in den verbleibenden Wochen abgewendet werden. Mit Felix Leßmeister wurde ein neuer Sitzungspräsident gefunden, der bereits über einige Erfahrung verfügt. Beruflich ist er tätig als Regieassistent bei diversen Fernsehproduktionen. Im Karneval engagierte er sich in Niederburg und bei der Großen Karnevalsgesellschaft Koblenz, war zudem schon Karnevalsprinz, Moderator und Sänger. So musste er nicht lange überlegen, als ihn die KLK bezüglich dem Präsidentenamt für die Sitzung anfragte.

Eine Bedingung stellte Leßmeister allerdings: Der KLK möge einen Preis mit dem Titel „Goldenes Deutsches Eck“ ausloben und den anlässlich der Sitzung an eine Person vergeben, die sich durch besondere christliches und soziales Engagement herausgehoben hat. Damit käme der Verein wieder seinen Gründungsgedanken von 1863 nahe. Der Vorstand stimmte zu und bei einer Pressekonferenz Anfang Januar stellten Mertens und Leßmeister in Begleitung weiterer Vorstandsmitglieder ihr neues Konzept und das Sitzungsprogramm vor.



Der Vorstand des Katholischen Lesevereins in Koblenz kann wieder seine „Lesesitzung“ präsentieren: (v. links) Beisitzer Claus Conzen, Sitzungspräsident Felix Leßmeister, Vorsitzender Heinz-Peter Mertens, Beisitzerin Sarah Renda und der stv. Vorsitzende Johannes Thul. Foto: Arno Boes

Neuer Preis geht an Samuel Koch

Der Preis selbst war zwar noch in Produktion, trotzdem präsentierte der KLK auch den Namen des ersten Preisträgers. Der heißt Samuel Koch und ist der Öffentlichkeit seit 2010 durch den Unfall bei der Fernsehserie „Wetten dass...“ bekannt, bei dem er eine Querschnittslähmung erlitt. Doch das nahm ihm in der Folge nicht den Lebensmut. Durch seinen christlichen Glauben gestärkt engagiert er sich für andere vom Schicksal betroffene Menschen. Mit dem von ihm gegründeten Verein „Samuel Koch und Freunde“ sorgt er dafür, dass Menschen in Not neuen Mut fassen und trotz Behinderung

wieder am Leben teilnehmen. Koch selbst absolvierte trotz seiner erheblichen Einschränkungen ein Schauspielstudium und ist regelmäßig auf Bühnen als Darsteller und Regisseur und in Fernsehproduktionen zu sehen. Zudem bringt er sich in einigen weiteren Projekten ein wie „Schule ohne Rassismus“, hält Vorträge in Kirchen, Schulen und sozialen Einrichtungen und ist für Jeden und Jede nahbar. Diese persönliche Stärke, sein soziales Wirken und die Fähigkeit, andere Menschen zu motivieren und inspirieren waren für den KLK mehr als gute Gründe, den Preis erstmalig am 26. Februar 2025 an Samuel Koch zu vergeben. Mit ausschlaggebend für

die Entscheidung waren auch die Wurzeln, die der Preisträger in und um Koblenz hat.

Programm mit Laudatorin und bekannten Kräften

Als Laudatorin konnte der Leseverein die durch das Fernsehen bekannte Schauspielerin Sabine Vitua gewinnen. Das Publikum kennt sie u. a. aus der Serie „Pastewka“, auch bei der Krimiserie „Nord bei Nordwest“ und der Produktion von „Babylon Berlin“, wo sie extra für ihren Besuch in Koblenz die Dreharbeiten unterbrechen wird, ist sie zu sehen.

Für das Programm der „Lesesitzung“ darf sich das Publikum neben der Ehrung u. a. auf die Kölner Band „De Boore“, Martin

Schopps als Top-Redner aus der Domstadt, die Koblenzer Nachwuchsrednerin Clara Hähn, sowie auf die Showtanzgruppen der Gülser Seemöwen und der Narrenzunft Gelb Rot freuen. Der Kartenverkauf läuft, Bestellungen sind zu richten an lesesitzung_koblenz@t-online.de.

Es hat den Traditionsverein der KLK und seinen Protagonisten einiges an Aufwand und Schweiß gekostet, auch in diesem Jahr wieder eine Sitzung ihrem treuen Publikum präsentieren zu können, zu der dem KLK jeder Erfolg zu wünschen ist. Dies zeigt, dass der Koblenzer Karneval auch bei Gegenwind neue Kräfte und Ideen zu bieten hat.



Mit der Verleihung des neuen Preises „Goldenes Deutsches Eck“ an Samuel Koch und einer Laudatio von Schauspielerin Sabine Vitua wird die Lesesitzung des Katholischen Lesevereins Koblenz ein besonderes Highlight im Koblenzer Karnevalsjahr. Fotos: pr



Die NZGG von der Karthause

Die Narrenzunft Grün-Gelb Karthause 1950 e.V. wurde im November 1950 gegründet und ging aus der Kirmesgesellschaft St. Beatus hervor. Die Vereinsfarben Grün und Gelb repräsentieren die Karthäuser Wiesen und Forsythiensträucher. Der Verein erlebte von Anfang an großen Zuspruch und wuchs schnell, mit Gruppen wie dem „Amazonen- und Funkenkorps“. Jean Hommer war der erste Präsident und prägte den Verein bis 1959. Nach einer Ruhephase von 1959 bis 1963 gelang es Rudolf Krabler, den Verein 1964 wieder zu aktivieren. Der Verein knüpfte frühzeitig Verbindungen zu anderen Karnevalsvereinen, wie denen in Fürth und England, und baute ein reges Netzwerk auf.

Im Laufe der Jahre wurde der Verein weiter ausgebaut. 1992 fand erstmals eine Narrenzunft-Sitzung in der Mensa des Gymnasiums Neu-Karthause statt. Höhepunkte waren das Kinder-Kostümfest und die „Löwenparty“, bei denen namhafte Künstler auftraten. Im Jahr 2000 wurde der „Goldene Löwe“ eingeführt, um Förderer des Vereins zu ehren. Ein weiteres Jubiläum war die Einführung des „Ehrenmützen“-Preises 2003, um besonders verdiente Mitglieder zu würdigen.

2001 fand eine einmalige Karnevalseröffnung auf der Karthause im „Kölle“-Stil statt. Ein wichtiger Meilenstein war 2003 der Bau eines eigenen Komiteewagens für den Rosenmontagszug, der nach fast 30 Jahren Abstinenz den Verein wieder im Straßenkarneval präsentierte. Seit 2008 organisiert der Verein regelmäßig Veranstaltungen, wie die „Gaudiolympiade“ und den „Reinhard Schupp Gedächtnispokal“. Die Löwengarde feierte 2009 ihr 11-jähriges Jubiläum und erzielte große Erfolge bei Tanzwettbewerben. Der Verein hat auch einen eigenen Romowagen, der in Waldesch gebaut wird.

Der Vorstand der Narrenzunft Grün-Gelb Karthause 1950 e.V. seit 2024 ist wie folgt:

- Vorsitzender: Roland Hillebrand
- stellv. Vorsitzende: Chantal Walsdorf
- stellv. Vorsitzender/Präsident: Volker Klein
- Geschäftsführer: Uwe Zierof
- stellv. Geschäftsführerin: Nadine Zehres
- Schatzmeisterin: Stefanie Keutel
- stellv. Schatzmeister: Mario Steinbach

Im Jahr 2025 lädt der Verein zu folgenden Veranstaltungen ein:

15. Februar 2025:

- 11.11 Uhr: Veranstaltung „Goldener Löwe“
- 19.11 Uhr: Prunksitzung

16. Februar 2025:

- 13.11 Uhr: Kindersitzung

Der Verein freut sich auf eine rege Teilnahme und ein tolles Karnevalsprogramm. Die Mitglieder sind stolz auf die kontinuierliche Weiterentwicklung und das Engagement für den Karneval auf der Karthause. Auch in Zukunft möchte der Verein mit kreativen Ideen und traditionellen Events die Karnevalszeit bereichern.

-red-/Foto: Verein

ERNST- SCHON GEHÖRT?
3 MOL BESTES HÖREN. IN KOWELENZ UND IN NEUWIED!

HÖRSTUDIO
MITTENIMLEBEN

56073 Koblenz 56075 Koblenz 56564 Neuwied
Koblenzer Str. 236 Bahnhofplatz 7a Bahnhofstr. 16
Tel.: 0261 - 942 494 82 Tel.: 0261 / 370 41 Tel.: 02631 - 35 84 81

kontakt@hoerstudio-s.de | www.hoerstudio-s.de

VIELE INFOS, NEWS UND MEHR AUF:
DER-LOKALANZEIGER.DE

WIR BEWEGEN KOBLENZ



Wir sind drei starke Partner für Koblenz und die Region, die Stadtwerke Koblenz, die koveb und die Koblenzer Bäder mit dem Moselbad.

Wir stehen für zukunftsorientierte und bürgernahe Dienstleistungsangebote

in Koblenz rund um Mobilität, Logistik, Freizeit und Sport.

Wir bewegen nicht nur Menschen sondern auch Waren, Busse und Container und bringen auch als Partner für Vereine zahlreiche Projekte in Gang.

stadtwerke-koblenz.de koveb.de moselbad-koblenz.de



Die große Kunst der Büttenrede

Warum wir mehr lokale Büttenredner brauchen und die Nachwuchsförderung nicht vergessen dürfen

Redner gibt es viele, besonders in Berlin. Auch hier in Confluentes geben das ganze Jahr über eine Menge Leute selbst gebrauchtes oder abgeschautes von sich. Mit guten Büttenrednern aber sieht es bei uns schlecht aus, die sind Mangelware. Es trauen sich immer weniger Damen und Herrn, junge wie alte, in die närrische Rostira. Dabei sind die Büttenredner der Hochadel im närrischen Adelsgefolge. Erst kommen sie, dann kommt länger nichts und dann kommen erst Prinzen, Confluentes, Präsidenten und Minister. (So macht man sich Freunde!) Wir müssen importieren, Redner von außerhalb der Stadtgrenzen treten auf, von denen die meisten sich gut bezahlen lassen, da geht nichts mehr für lau. Das ist zwar einfach, aber tödlich für die eigene Nachwuchsförderung. Wir brauchen wieder Büttenredner mit Lokalkolorit und nicht nur Damen und Herrn, die ein paar Witze aus dem Internet erzählen.

Es gab Jahre, da konnten die Vereine aus dem Vollen schöpfen. Die besten Redner gab es bei der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft und bei den Funken Rot-Weiß. Natürlich hatten auch andere Vereine und



Manfred Gniffke als Büttenredner – voller Leidenschaft und Humor, wie es nur echte Kowelenzer Originale können.
Foto: Godehard Juraschek

Gesellschaften gute Redner, wenn sie sehr gut waren oder Veranlagung hatten sehr gut zu werden, landeten sie in der Bütt der GKKG oder der Funken. Mein Freund Dieter Rüttgers und ich kamen 1973 als blutige Anfänger zur Rednergarde der Großen. Wir waren zwar karnevalistisch vorbelastet, der Dieter war ein Neffe der legendären Dommermuths Brüder und ich war durch meinen Onkel, den Bornheims Steff, in-

fiziert. Aber wir waren Neulinge. Damals war Willi Hörter 1. Vorsitzender und Peer Dommermuth, der mit seinem Bruder Leo in die Bütt ging, Präsident. Redner waren Willi und Rudi Reinhard, Dieter Siefarth, Hans Nobel, Karl Wörsdörfer, Peter Fischer und Werner Laube. Ein Jahr später kam dann Rolli Diell dazu, dessen Vater Aui bis 1972 in der Bütt der Großen stand. Einige Jahre später gab uns dann Karl Rosenbaum von

den Funken Rot-Weiß die Ehre. Damals war das eine reine Männerwirtschaft, später dann kamen auch Damen dazu, die jüngste war 1995 Sabrina Liedtke, eine Leihgabe des Narrenclub Waschem. Die Große konnte also aus dem Vollen schöpfen. Alle sieben Sitzungen in der Rhein-Mosel-Halle waren ausverkauft. Wenn der Vorverkauf losging, standen die Leute vor der Verkaufsstelle in der Schlossstraße Schlange.

Die schönsten Sitzungen aber waren die Rednerbesprechungen. Ab September trafen wir uns jede Woche im Stammlokal der Großen beim Nonns Piddler im Hotel Kornpforte. Da wurden dann gemeinsam die Vorträge erarbeitet, einiges wurde für gut befunden, anderes für weniger gut und das wurde dann gemeinsam verbessert. Wir hatten einen Mordsspaß, oft hörte man uns draußen auf der Kornpfortstraße lachen. Der Dieter und ich wurden von den Alten unterstützt und wir haben gestaunt, was alles an Reden verworfen wurde, ohne dass die Betroffenen böse wurden. Wir waren alle interessiert, unserem Publikum eine gute Sitzung zu bieten. Das ist uns auch gelungen und die Koblenzer dankten es uns. Übrigens durften wir bei keinem anderen Verein in die Bütt gehen, bevor unsere Sitzungen gelaufen waren. Der Höhepunkt der Session war dann, wenn man zur letzten Sitzung im Koblenzer Karneval in die Bütt vom katholischen Leseverein eingeladen wurde. Die suchten sich immer die besten Redner für ihre Sitzung aus, das war für uns Redner wie ein Ritterschlag. Auch das ist leider Geschichte. Alle Redner der Großen traten bei den Sitzungen der Gesellschaft ohne Honorar auf, Belohnung waren die herrlichen Rednerfahrten mit allen Rednern und dem Vorstand. In den 13 Jahren meiner Präsidentschaft bei der Großen, als Nachfolger von Peter Dommermuth, habe ich die Rednerbesprechungen, die ja auch eine Rednerschule waren, beibehalten, weil ich sie für gut und für nötig hielt. Meine Nachfolger haben davon abgesehen und das war ein großer Fehler. Es gibt ja nun auch keine Rednerschule mehr. Wenn es die noch gäbe, auch bei anderen Vereinen und Gesellschaften, könnte wie früher auch die Sitzung für Senioren nicht nur mit Tanzgruppen, sondern auch mit Rednern bestückt werden. Wir Senioren würden uns mit dem Besuch dieser Veranstaltung bedanken. Vielleicht machen sich die Obernarren mal Gedanken zum Thema, vorausgesetzt man will den Sitzungskarneval mit zündenden Büttenreden überhaupt noch.

BEI UNS FINDEST DU DEIN PLÄTZCHEN!



GRIESSON - DE BEUKELAER

STARTE DEINE AUSBILDUNG BEI UNS IN POLCH:

- **Maschinen- und Anlagenführer** (m/w/d)
- **Elektroniker** (m/w/d)
- **Industriemechaniker** (m/w/d)
- **Fachkräfte für Lebensmitteltechnik** (m/w/d)
- **Duales Studium Wirtschaftsinformatik**
- **Industriekaufleute** (m/w/d)
- **Duales Studium BWL**



Jetzt bewerben auf gdb-karriere.de



Es grüßt mit Kowelenz Olau

Manfred Gniffke
Büttenredner a. D.

SKODA

WIE DER FLAMINGO

Entspannt alles überblicken



WIE DER ELROQ

Mit **ERHÖHTER SITZPOSITION** und **100% ELEKTRISCH**

Ab sofort bei Škoda
Löhr & Becker

Jetzt bei uns ab 33.900,- €.

Škoda Elroq 50 Tour (Elektro) 125 kW (170 PS Maximalleistung)²: Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 15,8–16,3; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0; CO₂-Klasse: A; elektrische Reichweite in km: 366–375².

¹ Die Verfügbarkeit der gemäß UN-GTR.21 ermittelten elektrischen Maximalleistung erfordert eine Temperatur der Hochvoltbatterie zwischen 23 und 50 °C und einen höchstmöglichen Batterieladezustand. Die verfügbare Leistung kann begrenzt sein, variiert je nach Fahrsituation und wird von Faktoren wie Umgebungstemperatur, Temperatur-, Lade- und Konditionierungszustand sowie Alter der Hochvoltbatterie beeinflusst.

² Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Škoda Zentrum Koblenz

Löhr & Becker Automobile GmbH

Andernacher Straße 226, 56070 Koblenz

T 0261-80 77 200

info.szk@loehrgruppe.de, <https://www-koblenz.skoda-auto.de>



Tradition und Inklusion im Koblenzer Karneval

„Gruuße“ lässt Prunksitzung von Gebärdensprachdolmetschern simultan für Gehörlose übersetzen

Die Große Koblenzer Karnevalsgesellschaft e.V. seit 1847 ist die zweitälteste Karnevalsgesellschaft in Koblenz. Im Volksmund wird sie auch nur die „Gruuße“ genannt. Der Verein legt viel Wert auf die Tradition des Brauchtums Karneval, was man vor allem an den Uniformen der beiden Gardes erkennen kann. Die rote Garde ist die Infanterie, die blaue Garde die Artillerie, welche beide von einem Generalfeldmarschall angeführt werden. Ebenso gibt es traditionsgemäß ein amtierendes Gardetanzpaar und Gardetanzsolomarielchen. Im Rosenmontagszug wird zudem die Konfettikanone mitgeführt. Der zweite traditionelle Part ist der so genannte Elferrat, der vom Präsidenten Hubertus Kleppel angeführt wird. Ihm zur Seite stehen drei wunderhübsche Prinzen, die auch für das leib-



multan für Gehörlose übersetzen. Hierfür werden extra Vorbereitungen getroffen, um es den Interessierten leichter zu machen, auch an einer solchen Veranstaltung teilnehmen zu können und jedes gesprochene Wort mitzuerleben. Die Stimmung im Saal und die Akteure auf der Bühne fesseln so also jeden in dieser Saal. Karten für Gehörlose gibt es noch über folgende E-Mailadresse: gkkg@koble-koblenzer.de.

Die Veranstaltungen der „Gruuße“ für 2025 sind die Mädchensitzung im Café Hahn, am 24. Januar, die Prunksitzung (auch für Gehörlose) in der Rhein-Mosel-Halle, am 15. Februar, die Koblenzer Kinder- und Jugendsitzung in der KuFa am 23. Februar und der karnevalistische Gottesdienst in der Liebfrauenkirche am 2. März.

-red-/Fotos: Verein



liche Wohl des Elferrates verantwortlich sind. Die dritte Gruppierung des Vereins ist die Hotzelsfamilie, welche durch den Hotzelsvatter Bernd Neuser geleitet wird. Die Hotzels haben ebenfalls eine lange Tradition in der Koblenzer Geschichte. Aber nicht nur Tradition steht im Vordergrund. Die Nachwuchsarbeit ist dem Verein ebenso wichtig, sodass

die Tanzgruppe der Kids und Jugend jedes Jahr eine beachtliche Zahl an TänzerInnen aufweist. Seit 2024 hat sich der Verein noch ein neues Projekt auf die Fahne geschrieben, nämlich den Karneval im Inklusionsbereich weiter vorantreiben zu können. Als erster Koblenzer Verein lässt er seine Prunksitzung von Gebärdensprachdolmetschern si-



Narrenzunft Gelb-Rot Koblenz feiert 8 x 11 Jahre

Närrisches Jubiläum wird mit einer großen Jubiläumsprunksitzung am 2. Februar gefeiert

Gegründet wurde die Narrenzunft Gelb-Rot 1937 von Bediensteten der Deutschen Reichspost. Deshalb wurden die Farben „Gelb und Rot“ der Post zu den Vereinsfarben. 2025 feiern die Gelb-Roten ihr närrisches 8x11-jähriges Jubiläum. Damals nur für Postler, steht die Mitgliedschaft heute allen Närrinnen und Narren offen. Stolz der Gelb-Roten sind die ca. 120 Aktiven in Uniform, die eine unübersehbare närrische Streitmacht im Koblenzer Rosenmontagszug darstellen. In den 88 Jahren Vereinsgeschichte durfte die Narrenzunft sieben Prinzen und viermal die Confluentia stellen.



Erstürmung des Rathauses der Stadt Koblenz stets an vorderster Front zu finden. Die Gesellschaft gliedert sich in verschiedene Korps, darunter fünf Tanzgruppen. Die Kleinsten beginnen in der Kindergarde und haben die Möglichkeit sich über das Amateuren- und Kadettenkorps bis zur Tanzgarde weiter zu entwickeln. So stehen in den Veranstaltungen ca. 80 Tänzerinnen und Tänzer im Alter zwischen ca. vier und (die neu gegründete gemeinsame Gruppe des Männerballetts und der neu hinzugekommenen Damen mitgerechnet) 64 Jahren auf der Bühne. Vor allem die Tanzgarde hat sich mit ihren Showtänzen weit über die Grenzen der Stadt Koblenz hinaus einen Namen gemacht. Für Nichttänzer stehen das Funkenkorps, das Offizierskorps, die Ehrengarde und der Elferrat je nach Neigung jederzeit offen.

-red-/Foto: Verein

Klaus mit seinem Affen Willi sowie die Räuber für Stimmung. In der Sporthalle Niederberg werden die kleinen Karnevalisten am 9. Februar ab 14 Uhr ihren Kinderkarneval feiern. Es ist für die Narrenzunft Ehrensache jedes Jahr eine be-

sondere Sitzung für Behinderte des Kloster Kühr in Niederfell an der Mosel durchzuführen und an weiteren Veranstaltungen dieser Art mitzuwirken. Auch hier haben die Gelb-Roten ein Jubiläum. Die Sitzung im Kloster Kühr wird 2025 zum fünf-

zigsten Mal gefeiert. Die Beteiligung am Straßenkarneval steht natürlich auch fest im „Dienstplan“. Zum Beispiel sind die Kanoniere des Funkenkorps und die Streiter des Offizierskorps bei der Erstürmung der Bundeswehr und der



Gülser Husaren: Karneval für die ganze Familie

Von Seniorensitzungen bis zur Kölschen Party: Husaren bieten närrisches Programm für Jung und Alt

Die Gülser Husaren bestehen insgesamt aus über 400 Mitgliedern. Eine der tragenden Säulen der Gülser Husaren ist das Uniformierten-Corps. Mit über 100 Uniformierten bildet das Corps das Rückgrat des Vereins. Die Uniformierten repräsentieren die Gülser Husaren geschlossen nach außen – und das mit sichtbarem Stolz. Die Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit.

Das gesamte karnevalistische Spektrum wird abgedeckt mit klassischen Abendsitzungen, Veranstaltungen für Kinder und Senioren, Partyveranstaltungen und natürlich dem Straßenkarneval.

Von Kinder- über Jugendtanzgruppen bis hin zu einer gemischten Garde- und Showtanzformation, einer Damentanzgruppe und einem klassischen Männerballett über die Lappedängeler, der vereinseigenen Gesangsgruppe und dem gesamten Rednerpool – die Husaren sind stolz darauf, sämtliche Sitzungsveranstaltungen mit



eigenen Aktiven durchführen zu können.

Mit zwei Seniorensitzungen, in der Pfarrbegegnungsstätte und im Seniorenheim in Güls, zaubern sie auch den älteren Mitbürgern ein Lächeln ins Gesicht.

Für die Kleinsten gibt es eine Kindersitzung. Hier stehen Spaß und Tanz mit allen Kids im Vordergrund.

Am Karnevalsamstag richten die Gülser Husaren jährlich die Kölsche Party aus. Mit Lukas Otte und Jeck Eleven starten sie sich in diesem Jahr wieder eine Karnevalsparty der Extraklasse. Im Straßenkarneval brilliert die kostümierte Fußgruppe neben dem Corps mit ausgefallenen und kreativen Kostümen. Es bleibt festzuhalten – die Gülser Husaren sind ein Verein für

die ganze Familie und die große Husarenfamilie wächst immer weiter.

Termine in der Session 2024/2025:

- Samstag, 8. Februar (15 Uhr): Närrischer Nachmittag, Seniorenresidenz Laubenhof
- Sonntag, 9. Februar (14.30 Uhr): Seniorensitzung Pfarrbegegnungsstätte

- Samstag, 15. Februar (19 Uhr): 1. Husarensitzung, Turnhalle des TV Güls
- Sonntag, 16. Februar (14 Uhr): Kindersitzung, Turnhalle des TV Güls
- Samstag, 22. Februar (19 Uhr): 2. Husarensitzung, Turnhalle des TV Güls
- Samstag, 1. März (20 Uhr): Kölsche Party, Turnhalle des TV Güls

-red-/Foto: Verein

Lotto Rheinland-Pfalz wünscht allen Jecken eine schöne Session 2024/2025.





Bindeglied zwischen Bundeswehr und Karneval

Tradition und Kameradschaft: Der CCKK fördert das Miteinander und bereichert Koblenz seit 1968

Am 9. Januar 1968 um 15.11 Uhr gab der Kommandierende General des III. Korps in Koblenz, Generalleutnant Albert Schnez, den Offizieren des Vorstandes der Offiziersheimgesellschaft den Befehl zur Gründung eines Karneval-Clubs. Dies war die Geburtsstunde des CCKK. Mit diesem Befehl schaffte Generalleutnant Schnez ein Instrument, damit die neu an den Standort versetzten Offiziere sich und ihre Angehörigen schnell in die Koblenzer Gesellschaft integrieren konnten. So stand ein stärkeres Miteinander mit der Bevölkerung der damaligen größten Garnisonsstadt im Vordergrund. Der Gründung gingen intensive Gespräche zwischen Generalleutnant Schnez und dem damaligen Oberbürgermeister Willi Werner Macke voraus. Beide wollten an die Traditionen General Neidhardt von Gneisenau anknüpfen, der bereits 1815 den Musikern der preußischen Militärmusik die



Beteiligung an den Karnevalsumzügen in der Region befehlt. In dem Veranstaltungskalender des CCKK gehört seit 1968 bis heute die Erstürmung der Bundeswehr sowie die Prinzenvorstellung beim höchsten militäri-

schen Repräsentanten. Dabei knüpft die Prinzenvorstellung an die Zeiten der französischen Besatzung des Rheinlandes bis 1814 an. Damals musste sich der für die närrische Session vorgesehene Prinz vom franzö-

sischen Stadtkommandanten das „Gesehen und Genehmigt“ geben lassen, bevor er seine Rolle aufnehmen durfte. Von Beginn an präsentiert der CCKK eine närrische Sitzung, die im Raum Koblenz ihresglei-

chen sucht, wobei auf anspruchsvolle Vorträge und Gesangseinlagen großen Wert gelegt wird. In den Neunziger und Zweitausender Jahren entwickelte sich der ehemals reine Offiziersclub zu einem für alle Bundeswehrangehörigen, auch für Frauen, offenen Verein. Im Oktober 2012 übernahm das Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr mit seiner Aufstellung in Koblenz die Mitverantwortung für den CCKK. Hier wurde die zielführende Arbeit des CCKK von Beginn an gefördert. Seit 2015 verfügt der CCKK auch über eine eigene Tanzgruppe, die das Sitzungsprogramm von Anbeginn bereichert. Unzählige Preise konnten mit dem Komiteewagen, Motiv-

wagen und der bunten Fußgruppe gewonnen werden. Schwerpunkt bei den Motiwagen sind die Verteidigungspolitik, aber auch bundes-, landes- und stadtpolitische Themen.

Oberstes Ziel der Vereinsführung ist und bleibt noch heute das Weiterführen einer guten Tradition, Unterstützung vieler gemeinnütziger Hilfsorganisationen, eine werbende Funktion für die Bundeswehr am Standort Koblenz-Lahnstein in Verbindung mit hervorragenden Kontakten zu beiden Städten und zur Landespolitik, sowie die gute Betreuung all der Mitglieder.

Mit dem CCKK ist somit ein starkes Bindeglied zur Koblenzer Bevölkerung und zum Koblenzer Karneval entstanden.

-red-/Fotos: Verein





Schmahl GmbH
www.schmahl-koblenz.de

Werkzeuge
Gartengeräte
Arbeitsschutz
Industriebedarf



Qualifizierter Motorgeräte-Fachhandel








Schmahl bietet Ihnen das komplette Paket für Ihren Erfolg

Vertrau' auf Schmahl - Profis seit 1870

56070 KOBLENZ · Carl-Spaeter-Str. 13
Tel. 02 61/3 04 88-0 · Fax 02 61/3 04 88-88
www.schmahl-koblenz.de



Prinz und Confluentia beziehen ihre Residenz

Prinz Lars und Confluentia Kim zogen mit ihrem kleinen Prinzengefolge in ihr närrisches Zuhause im Mercure Hotel Koblenz ein. Wie in jedem Jahr öffnete das renommierte Hotel am Rheinufer seine Türen, um den Tollitäten während der närrischen Zeit eine standesgemäße Unterkunft zu bieten. Der feierliche Empfang wurde vom Interims-General Manager Ben Lambers und der stellvertretenden Bankettleiterin Jasmina Tapper

organisiert. Mit großer Freude überreichten sie die Zimmerschlüssel an die Tollitäten und ihr Gefolge, die voller Vorfreude und Dankbarkeit die neuen Quartiere bezogen. Als kleines Dankeschön für den herzlichen Empfang überreichten Prinz Lars, Confluentia Kim und ihr Gefolge den Gastgeberinnen kleine Präsenten, die die enge Verbindung zwischen den Karnevalisten und ihren Unterstützern unterstrichen.

-red-/Foto: Jurasche



Ein Stück Koblenzer Karnevalstradition

Die Geschichte der Karnevalsgesellschaft Rheinfreunde 1845 e. V.

Die Karnevalsgesellschaft Rheinfreunde 1845 e. V. ist die älteste Karnevalsgesellschaft in Koblenz und blickt auf eine lange und ereignisreiche Geschichte zurück. Ihre Gründung ist im Jahr 1845 dokumentiert, was die Rheinfreunde fünf Jahre älter macht als ursprünglich angenommen. Die Gesellschaft wurde von Schiffern und Flößern ins Leben gerufen, was sich auch in ihrer ersten Vereinsfahne widerspiegelt, die einen Narren in einem Kahn zeigt, der das Narrenschiff durch die Wellen des Rheins steuert.

Besondere Meilensteine der Vereinsgeschichte umfassen die ersten Prinzenstellungen und



die Einführung des Kinderprinzenpaares im Jahr 1964,

das seitdem eine feste Tradition im Koblenzer Karneval darstellt. Zu den Höhepunkten gehören auch die zahlreichen Prinzenpaare der Rheinfreunde, darunter Prinz Werner vom Königlichen Bach, Prinz Heinz vom Neuendorfer Eck und Prinz Sven der Neuendorfer Garant für Frohsinn und Freud'. Die Rheinfreunde haben sich stets bemüht, den Karneval in Neuendorf und Koblenz mit innovativen Ideen und neuen Veranstaltungen zu bereichern. Zu den beliebten Traditionen ge-

hört das Neuendorfer Kriebelchensfest, das seit 1973 gefeiert wird, sowie der Umzug durch Neuendorf und Wallersheim, der zu Ehren des Kinderprinzenpaares stattfindet. Mit über 360 Mitgliedern, darunter 160 aktive Mitglieder in verschiedenen Gruppierungen, bleibt die Gesellschaft trotz ihrer langen Geschichte eine lebendige Gemeinschaft, die das rheinische Brauchtum lebt und pflegt. Zu den weiteren Aktivitäten gehören jährliche Vereinsausflüge und eine Weih-

nachtsfeier. Im Jahr 2024 setzte die Gesellschaft einen wichtigen Schritt in ihrer Geschichte: Der Erwerb eines Grundstücks, auf dem eine eigene Wagenbauhalle mit Versammlungsraum entsteht. Dieser Meilenstein wird die Zukunft der Rheinfreunde nachhaltig sichern.

Der Verein ist auch außerhalb der Karnevalszeit aktiv und beteiligt sich an verschiedenen Veranstaltungen in Neuendorf, wie dem Sommerfest zu „Rhein in Flammen“ und dem Kriebelchensfest.

Ein weiteres Highlight steht bevor: Am Freitag, 14. Februar, feiern die Rheinfreunde ihre Kostümsitzung. Ab 19.11 Uhr wird ein bunter und stimmungsvoller Abend mit über 400 Gästen erwartet. Restkarten sind noch per E-Mail an vorstand@kg-rheinfreunde.de erhältlich. Die Rheinfreunde 1845 e. V. sind ein fester Bestandteil des Koblenzer Karnevals und ein lebendiges Beispiel dafür, wie Tradition und Innovation Hand in Hand gehen.

-red-/Fotos: Verein



Neuer Karnevalsverein mit Herz und Tatendrang

KSV Bienhortaler Pänz 2023 e.V. Junge Tradition und bunte Vielfalt im Koblenzer Karneval

Der KSV Bienhortaler Pänz 2023 e.V. wurde im Oktober 2023 gegründet und ist einer der jüngsten Karnevalsvereine in Koblenz. Mit rund 50 Mitgliedern verfolgt der Verein das Ziel, den Karneval in der Region zu bereichern und gleichzeitig das heimatische Brauchtum zu bewahren.

Besonderes Augenmerk legt der Verein auf seine Tanzgruppen, die das Herzstück der Aktivitäten bilden. Aktuell verfügt der KSV über eine Kinder-Tanzgruppe, eine Frauen-Tanzgruppe, eine gemischte Tanzgruppe, ein Männerballett sowie ein

Solo-Mariechen. Derzeit wird eine Garde-Tanzgruppe aufgebaut, die in Zukunft das tänzerische Angebot ergänzen wird. Neben der Pflege des Brauchtums Karneval legt der Verein großen Wert auf Freizeitaktivitäten, die den Zusammenhalt der Mitglieder stärken und das Vereinsleben auch nach der Session beleben. Dazu zählen unter anderem eine Ostereiersuche für die jüngsten Mitglieder, eine Vatertags-Wanderung, ein spielerischer Triathlon im Sommer sowie ein Adventsglühen zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit.



Einen besonderen Höhepunkt im Vereinskalendar stellt das jährlich stattfindende Bienhortaler Varieté dar. Die Veranstaltung bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Tänzen, Vorträgen, Sketchen und musikalischer Unterhaltung. Der KSV Bienhortaler Pänz engagiert sich nicht nur für die Pflege des Karnevals, sondern möchte auch das gesellschaft-

liche Leben in der Region aktiv mitgestalten. Aus diesem Grund sind viele der Vereinsaktivitäten öffentliche Veranstaltungen, zu denen auch Nichtmitglieder und andere Vereine herzlich eingeladen sind. Ankündigungen zu Veranstaltungen finden sich auf der Facebook-Seite der Vereins (<https://www.facebook.com/ksv.bienhortaler.paenz>) und in Kürze auch auf der Internetsei-

te (www.bienhortaler-paenz.de). Der Verein freut sich über neue Mitglieder, die sich aktiv einbringen möchten – sei es auf der Bühne oder hinter den Kulissen. Interessierte sind herzlich eingeladen, Teil der Bienhortaler Gemeinschaft zu werden und gemeinsam den Karneval in Koblenz mitzugestalten.

-red-/Fotos: Verein



„Fiesta Española“ beim HCV in Hoschem

Horchheimer Carneval-Verein feiert mit feurigem Programm und spanischem Temperament



Pointen ein Highlight nach dem anderen setzen. Eingerahmt wird das Programm wieder von den spektakulär einstudierten Tänzen des HCV-Balletts, welches in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen feiert. Lassen Sie sich beim Showtanz von spanischen Rhythmen und bekannten Party-Hits mitreißen und erleben Sie tänzerische Höchstleistungen in den Gardetänzen mit spektakulären Hebefiguren, Wurf- & Akrobatik-Elementen sowie schnellen Formationswechseln. Hier zeigt sich, wie Höchstleistung und Leidenschaft aufeinander treffen – und das alles in

besten „Hoschheimer Art“. Wer sich dieses Karnevals-Highlight nicht entgehen lassen möchte, kann sich seine Karten im Vorverkauf sichern – erhältlich im Friseursalon Melanie Braun, Emser Str. 336, in Koblenz-Horchheim. Wenn Ihnen das noch nicht genug ist und Sie den Straßenkarneval lieben, sind Sie am Karnevalssonntag, 2. März, zum Karnevalsumzug durch Horchheim mit gemeinsamer Abschlussparty eingeladen. Seien Sie dabei, wenn spanisches Temperament auf Hoschheimer Lebensfreude trifft!

-red-/Fotos: Verein

Der Horschheimer Carneval-Verein e.V. (HCV) nimmt Sie in dieser Session mit in das sonnige Spanien. Markenzeichen des HCV sind die beliebten Motto-Sitzungen, die das Publikum in jedem Jahr mit Liebe zum Detail,

Witz und Charme auf Hoschheimer Art begeistern. In diesem Jahr wird das Karnevalswochenende jedoch noch ein wenig heißer: Mit der „Fiesta Española“ bringt der Verein das temperamentvolle Spanien am 28.

Februar und 1. März auf die Hoschheimer Bühne. Die Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches und feuriges Bühnenprogramm freuen, bei dem die Redner mit dichterischem Geschick und gezielt gesetzten



Der KCC ist „mehr ein Gefühl als ein Verein“

Moderne Karnevalspflege und lebendige Gemeinschaft beim Koblenzer Carnevals-Club e.V.

Seit seiner Gründung im Jahr 2015 hat sich der Koblenzer Carnevals-Club e.V. (KCC) als fester Bestandteil der Koblenzer Karnevalsszene etabliert. Was einst mit 20 karnevalsbegeisterten Freunden begann, ist heute eine lebendige Gemeinschaft mit stolzen 117 Mitgliedern. Der Verein steht für eine moderne Form der Brauchtumspflege und begeistert mit kreativen Veranstaltungen sowie einem starken Zusammenhalt.

gendäre Schwerdonnerstagsparty des KCC. Was einst bescheiden in einem Treppenhaus begann, lockt heute in einem großen Festzelt an der Liebfrauenkirche unzählige Feiernde an.

Seit 2024 ergänzt der festliche Ordensempfang am Karnevalsfreitag das Programm. Hier wird der Ehrenorden „Goldene Münze“ an verdiente Unterstützer des Vereins, Sponsoren und engagierte Karnevalisten verliehen – eingebettet in ein spritziges Programm mit Livemusik und bester Stimmung.

Auch auf der Straße ist der KCC präsent: Seit 2016 nimmt die



Karnevalistische Highlights

Ein besonderer Höhepunkt im Koblenzer Karneval ist die le-

Uniformgruppe des Vereins am Rosenmontagszug teil. Während man anfangs als Fußgruppe begann, ist der Verein seit 2020 mit einem eigenen Komiteewagen dabei.

Aktivitäten jenseits der Session

Der KCC zeigt, dass Karneval nicht nur eine fünfte Jahreszeit ist, sondern ein Lebensgefühl. Über das Jahr hinweg organisiert der Verein zahlreiche Veranstaltungen, darunter Rad- und Bootstouren, Planwagenfahrten und eine stimmungsvolle Weih-

nachtsfeier. Auch der Austausch mit befreundeten Karnevalsvereinen spielt eine wichtige Rolle und stärkt das Netzwerk innerhalb der AKK-Familie.

Engagement für die Gemeinschaft

Unter dem Motto „KCC hilft“ setzt sich der Verein auch für soziale Projekte ein und zeigt, dass Tradition und modernes Engagement Hand in Hand gehen. Die Vereinsphilosophie wird durch die Hymne „Mehr ein Gefühl als ein Verein“ treffend zusammengefasst.

Einladung an neue Mitglieder

Der KCC ist ein junger und dynamischer Verein, der stets nach neuen Mitgliedern sucht, die die Begeisterung für den Karneval teilen. Wer Lust hat, Teil dieser bunten und kreativen Gemeinschaft zu werden, ist herzlich willkommen. Der Verein freut sich darauf, gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Unterstützern die Tradition des Karnevals in Koblenz lebendig zu halten – auf und neben der Bühne!

-red-/Fotos: Verein





Kapuzemänner stehen in den Startlöchern

Karnevalisten aus Kesselheim stellen 2025/2026 zum vierten Mal die Koblenzer Tollitäten

Der KC Kapuzemänner aus Kesselheim darf in der nächsten Session zum vierten Mal in der Vereinsgeschichte die Tollitäten der Stadt Koblenz stellen. Selbstverständlich freut sich der ganze Verein wie auch der gesamte Stadtteil auf die Prinzensession 2025/2026. Um eine solche große Aufgabe bewältigen zu können, ist in Vorfeld viel Organisation und Arbeit nötig. Daher stecken die Verantwortlichen bereits seit einigen Monaten in den Vorbereitungen für die außergewöhnliche Session.

Im Jahre 1968 fanden sich Mitglieder des Männergesangsvereins 1865 und des Vereins für Leibesübungen 09/31, Kesselheim zusammen, um in losem Verbund gemeinsam karnevalistische Veranstaltungen durchzuführen. Ihr Motto: „Wir feiern Karneval „onner einer Kapp!“. Aus diesem Motto entwickelte sich dann der heutige Name des Vereins – Kapuzemänner.

Die Kapuzemänner veranstal-



ten alljährlich ihre Karnevalsitzungen ausschließlich mit eigenen Aktiven auf und hinter der Bühne. Rund 120 Kapuzemänner und -frauen bieten dem Publikum dabei jeweils ein buntes Programm mit Tanzdarbietungen, Klamauk, Musik und klassischen Büttreden. Das Kinderkostümfest rundet den Reigen der Veranstaltungen ab, auf dem sich der närrische Nachwuchs auf einen

lustigen und abwechslungsreichen Nachmittag freuen kann. Bei den Veranstaltungen der AKK als auch befreundeter Vereine stellen die Kapuzemänner immer wieder eine große Abordnung, um den Verein auch beim Straßenkarneval entsprechend zu vertreten und Freude und Frohsinn zu verbreiten. Auch außerhalb der fünften Jahreszeit sind die Kapuzemänner aktiv. Neben internen Veranstaltungen für die eigenen Aktiven, wie zum Beispiel einer Vereinswanderung, ist das alljährliche Glühweinfest am zweiten Adventswochenende ein fester Bestandteil des Vereinskalenders.

Die Termine für die Sitzungen in diesem Jahr sind folgende: Samstag, 15. Februar, um 19.11 Uhr, Sonntag, 16. Februar, um 15.11 Uhr und Samstag, 22. Februar, um 19.11 Uhr. Restkarten können über die Kapuzemänner-Homepage bestellt werden unter www.kapuzemaenner.de.

-red-/Fotos: Verein



Volle Power für die jecke Zeit

Kowelenz Olau!
Aus der Region, für die Region und das mit guter Energie.





La Dolce Vita beim Narren-Club Waschem

„La Vita è Bella“: Showtanzgruppen und Events versprechen ein Stück italienisches Lebensgefühl

Der Narren-Club Waschem 1896 e.V. lädt in dieser Session zu einer Reise nach Italien ein. Unter dem Motto „La Vita è Bella, das Leben ist schön. Tanzt und singt mit uns und ihr werdet es sehen“ bringt der Verein mit 30 motivierten Tänzern und Tänzerinnen ein kleines Stück La Dolce Vita in die Säle von Koblenz und Umgebung. Höhepunkt der Showtanzgruppe ist das traditionelle Showtanzfestival am Ende der Session, das vollständig von der Gruppe organisiert wird. Weitere Showtanzgruppen, Gardegruppen, Männerballette und Kindertanzgruppen sind herzlich eingeladen, sich über den Anmeldebogen auf der Homepage des Vereins anzumelden.

Auch die anderen Gruppen des NCW, wie die „Muttis“ und die kleine Show- und Gardetanzgruppe, haben im vergangenen Jahr wieder fleißig trainiert und präsentieren in dieser Session eine neue Show. Wer noch kurz-

fristig ein Highlight für eine Veranstaltung sucht, kann gerne eine Anfrage über die Homepage stellen.

Zusätzlich zum traditionellen Straßenkarneval nimmt der Narren-Club in dieser Session erstmalig auch am Umzug durch Moselweiß teil, um Prinz und Confluentia zu ehren.

Veranstaltungen des NCW in der Session 2024/2025:

- Narrensitzung am 22. Februar um 18.11 Uhr
- Kindersitzung am 23. Februar um 14.11 Uhr
- Närrisches Treiben im Anschluss an den Karnevalsumzug am 2. März in der Turnhalle
- Showtanzfestival am 8. März

Interessierte, die noch Tickets für die Veranstaltungen erwerben möchten, können sich unter gf@narren-club-waschem.de melden. Weitere Informationen und aktuelle Updates sind auf der Homepage des NCW, sowie auf Facebook und Instagram zu finden. -red-/Fotos: Verein



CDU

Damit der Ampel-Karneval in Berlin aufhört. Beide Stimmen CDU.



Josef Oster

Wieder nach vorne

Josef Oster, MdB | Clemensstr. 18, 56068 Koblenz | www.josef-oster.de | Folgen Sie mir auf

60 Jahre Tradition und Karneval

Närrisches Corps Blau-Weiß e.V. aus Niederberg

Der im Jahr 1962 in Aachen gegründete Verein, das närrische Corps Blau-Weiß e.V. aus Koblenz-Niederberg, kann stolz auf mehr als 60 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken und hat bereits vier Prinzen gestellt. Jedes Jahr beginnt die Session traditionell mit dem 11.11. und der anschließenden Verleihung des Ehrenordens Pour Le Carneval an verdiente Karnevalisten sowie Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, die sich für das Brauchtum engagieren. Ein besonderes Highlight stellt die internen Nikolausfeier dar, bei der die kleinsten Narren im Mittelpunkt stehen, bevor der Verein in eine Weihnachtspause geht, die mit der großen Prinzenintronisation der AKK en-



det. Voller Tatendrang wird die Prunksitzung in Angriff genommen, bei der auch die neu gegründete Showtanzgruppe ihren großen Auftritt hat und stolz präsentiert wird. Neben der Teilnahme am Rosenmontagszug mit reichlich Fahrzeugen, darunter ein Lei-

terwagen, ein Kinderanhänger und der große Komiteewagen, wird die Fußgruppe des Vereins von Fastnachtsbegeisterten aus Niederberg sowie der Niederberger KFD tatkräftig unterstützt. Interessierte Karnevalsfreunde können sich auch im neuen Jahr auf eine weitere Sitzung freuen, die traditionell am Samstag nach der Prinzenintronisation stattfindet. Für Tanzbegeisterte aller Altersgruppen gibt es zudem die Möglichkeit, sich der frisch gegründeten Showtanzgruppe anzuschließen. Das erste Training wird nach Karneval am 12. März in der Turnhalle Niederberg stattfinden. Es wird zwei Gruppen geben: eine für Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren und eine für die älteren Tänzer. -red-

A&D

HEIZ- UND TROCKENGERÄTE MIETSERVICE GMBH



„Ich mach mein Ding,
egal was die ander'n labern!“ ~ Udo Lindenberg



HEIZ- UND
TROCKENGERÄTE
MIETSERVICE

- Trock
- Bau
- Lu
- W

A&D
HEIZ- UND TROCKENGERÄTE
MIETSERVICE GMBH

A&D
HEIZ- UND TROCKENGERÄTE
MIETSERVICE GMBH



Tradition, Tanz und Trockensitzung

Seit 1936 prägen die Koblenzer Karnevals Funken „Rot-Weiß“ die närrische Tradition in Koblenz

Im Jahr 1936 wurden nach der Machtergreifung der Nazis die „Koblenzer Karnevals Funken Rot-Weiß 1936 e.V.“ als Tarnverein für den damals verbotenen „Katholischen Gesellenverein“ gegründet, um zumindest karnevalistisch weiterhin in Erscheinung treten zu können. Zwei Jahre nach Kriegsende veranstalteten die K.K. Funken „Rot-Weiß“ im Filmopalast in Koblenz ihre 1. Trockensitzung. Um trotz der kriegsbedingten Zerstörungen den Kinosaal heizen zu können, wurden die Besucher aufgefordert, Holz oder Briketts mitzubringen. Da es keine Bewirtschaftung gab, brachte jeder in diesen schweren Zeiten nach seiner Möglichkeit Essen und Getränke von Zuhause mit. Die „Trockensitzung“ war geboren – und diese Tradition hat sich bis heute – jetzt jährlich in der Rhein-Mosel-Halle – fortgesetzt. Sechs Mal haben die Funken den Prinzen gestellt, zuletzt in der Session 2010/2011 mit dem BUGA-Prinzen Udo und Ihrer Lieblichkeit Confluentia Susi. Neben dem karnevalistischen



Geschehen in der „5. Jahreszeit“ ist der Verein auch aktiv im Bereich des karnevalistischen Tanzsports. So hat der Verein 2018 die 13. Deutsche Meisterschaften der RKK im Gardetanzsport in der Conlog-Arena ausgerichtet, daneben findet jährlich das als „Rot-Weiß-Cup“ bekannte Tanzturnier statt, inzwischen schon in der 10. Auflage. Der Verein hat ein reges Vereinsleben mit vielen aktiven Mitgliedern. Mehrere Tanzgruppen (Kinder, Jugend, Garde) trainieren das ganze Jahr für Auftritte auf verschiedenen Veranstaltungen und natürlich für die Trockensitzung. Der Verein hat eigene Trainingshalle in Metternich und ist Miteigentümer einer Wagenhalle in Lützel. Im Jahr 2024 konnten die Funken ein Doppeljubiläum feiern: 8x11 Jahre Verein und 7x11 Jahre Trockensitzung! Die Kindersitzung mit Besuch der Tollitäten und des Kinderprinzenpaares findet am Sonntag, 9. Februar, in der vereinseigenen Trainingshalle in Metternich statt. -red-/Fotos: Verein

Bunte Leckereien und närrische Highlights

Candy-Modus an: Fidele Mädcher aus Wallersheim feiern mit bunten Sitzungen und großem Triumphzug

Die närrische Zeit ist in vollem Gange, und die „Fidelen Mädcher“ aus Wallersheim laden zu ihren Sitzungshöhepunkten ein. Am Donnerstag, 27. Februar, um 15.11 Uhr findet die traditionelle Möhnensitzung statt. Einen Tag später, am Freitag, 28. Februar, um 19.11 Uhr folgt die beliebte Stubbi-Sitzung. Beide Veranstaltungen versprechen bunte und unterhaltsame Programmpunkte, die den Karneval in Wallersheim zum Strahlen bringen. Die Session begann am 11. November mit einem großen Start-

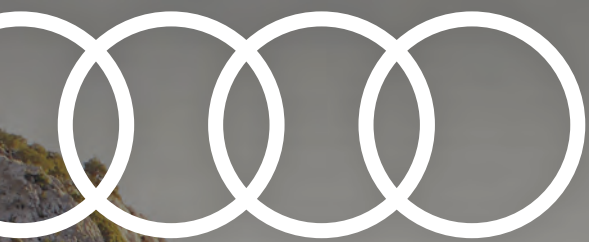
schuss auf dem Münzplatz. Seitdem sorgen Prinz Lars und Confluentia Kim von der KG Blau-Weiß Moselweiß, die erstmals in ihrer Vereinsgeschichte die Tollitäten der Rhein-Mosel-Stadt stellen, für Begeisterung. Das Kinderprinzenpaar stammt in diesem Jahr aus den Reihen der Fidele Mädcher. Prinz Matteo I. und Prinzessin Mia I. wurden bereits im November 2024 in der Turnhalle am Bühnenweg feierlich inthronisiert und stehen mit ihrem Gefolge ganz im Zeichen des Mottos „Candy“.



Auf den Bühnen der Stadt und darüber hinaus bringen die „Funny Girls & Boys“ mit farbenfrohen und süßen Darbietungen das Publikum zum Jubeln. Die beiden Veranstaltungen des Vereins bieten weitere spektakuläre Acts, die für un-

vergessliche Momente sorgen. Ein paar wenige Restkarten sind noch erhältlich. Informationen zur Bestellung gibt es unter www.fidele-maedcher.de, auf Facebook und Instagram, oder unter ☎ 0157 53 12 55 79. Ein besonderes Highlight bildet

der Triumphzug zu Ehren des Kinderprinzenpaares. Dieser zieht am Sonntag, 2. März, um 14.11 Uhr durch die Straßen von Wallersheim und Neuendorf und ist ein Muss für alle Karnevalsfans. -red-/Fotos: Verein



Schöne Kombis heißen Avant. Jetzt elektrisch.

Der neue Audi A6 Avant e-tron performance.



Audi A6 Avant e-tron performance 270 kW Energieverbrauch kombiniert: 16,3 kWh/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Ab dem 7. Februar 2025 live bei uns erleben.

Audi
Zentrum Koblenz

Audi Zentrum Koblenz GmbH, Andernacher Straße 205, 56070 Koblenz, [audi-zentrum-koblenz.audi](https://www.audi-zentrum-koblenz.audi)

Starten statt warten.

JETZT MIT
LAGERBONUS



Kurzfristig verfügbar
zu Top-Konditionen.

Ford

Ford Puma Titanium

Leichtmetallräder 7 J x 17 mit 215/55 R17
Reifen, Ford MegaBox, Ford Power-
Startfunktion

48 monatliche Leasingraten von

€ 229,-^{1,2,3}

Leasing-Sonderzahlung	3.550,- €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Voraussichtlicher Gesamtbetrag ⁴	13.092,- €

Energieverbrauch (kombiniert)*: 6,0–5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert)*: 135–121 g/km; CO₂-Klasse: D

Autohaus Foerster GmbH

Franz-Weis-Str. 1-3/Saarplatz

56073 Koblenz

Tel.: 0261/44011-0

Fax: 0261/44011-91

E-Mail: willkommen@ford-foerster.de

www.ford-foerster.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

*Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Weitere Informationen zu den Verbrauchswerten und Energiekosten finden Sie unter www.ford.de/energie. ¹Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Neufahrzeuge. ²Gilt für einen Ford Puma Titanium 1,0-l-EcoBoost-Hybrid (MHEV) 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM Frontantrieb. ³Modellabhängiger Lagerbonus in Höhe von € 1.000,- wurde in der o. g. Leasingrate bereits berücksichtigt. ⁴Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. Überführungskosten 1.450,- € sowie bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,061 €/km, Minderkilometer 0,037 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). Im Angebot sind alle verfügbaren Aktionen bereits berücksichtigt. Details erfahren Sie bei uns.